

Auflegung Gemeiner

226

Geh hin würd ein kremer/ein schalck/
sagt der Hencfer zu seinem knechte.

Woher diß sprüchwort erwachsen sey/
weiß ich nicht/Es bedücker mich aber es sey
daher kómen/das in Teudschen landen etz
wan fremerey vñ wucherhändler für vnehr
lich gehalten vnd getadelt seind worden/
wie auch bey allen nation/Rómern/Griechen
vñ Jüden. Gott hat vnter seim volck/
den Jüden/keinen händler oder kremer lei
den wollen. Vnd die Edomiter vñ Moabi
ter seind derhalben in der H. Schrift als
kauffleut gscholten. Vñ Christus im Euan
gelio verbeut dē Christen die bauchsorge/
dañ solches alles suchen die Heyden. Ein
Christ helt sich eingezogen/vnd leßt im ge
nügen an ein wenigem/wie Prouerb. am
xxvñ. steht /Es ist besser ein stuck trucken
brot/daran man sich genügen leßt/dañ ein
haus voll geschlachts mit had. Psal. xxxvj.
Es ist ein gerechten besser bey wenigem/
dañ dem sündler bey grosssem gut. Hoffe zu
Gott vnd thu recht/ bleibe im land vñ neh
redich. In der bösen zeit werden die gerech
ten nit zuschanden/ vnd in der zeit des hun
gers werdē sie gesettiget/Die sündler aber
dz sie schon reich seind/werdē sie doch hun
gers